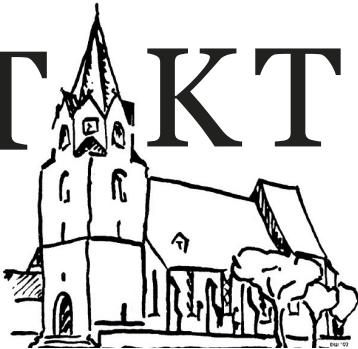


KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt



September bis November 2024

ekhn2030

Dekanatssynode beschließt
Pfarrstellenkürzungen bis 2029

Pfälzische Kollektur

Zur Geschichte des
Gemeindehauses

Kirche mit Kindern

Kinderkirchentag,
Kindergottesdienst
und Tauferinnerung

Jungbläsereinsatz

Abendmusik großer Erfolg





Gedanken	3	Posaunenchor auf großer Fahrt	26
Dekanatssynode: Pfarrstellen u.a. ..	4	Abendmusik auf der Bleiche	28
Soziales: DRK-Kleiderladen	6	Herbstfreuden – Workshop für Kinder ...	31
Geschichte: Jerusalemer Christen ...	8	Veranstaltungen zu Antisemitismus ...	32
Nachbarschaft: Kinderkirchentag ..	10	Konzert: Singerklynger	33
Herbst-Kinderfreizeit	11	Herbst-Andacht	34
Geschichte des Gemeindehauses ..	12	Tauften und Trauungen.....	36
Tauferinnerung und Kirchgarten ...	14	Kirchenvorstand	36
Beratungsangebote Diakonie	15	Bestattungen.....	37
Café 60+	16	Die Bibel ins Leben ziehen	37
Adventskranzbinden	17	Geburtstage Sept. bis Nov.	38
Radio Weinwelle	18	Hinweis Datenschutz	39
Youngster-Schulung für Teamer....	19	Impressum	40
Gottesdienste Sept. bis Nov.	20	Adressen, die weiterhelfen	41
Weitere Veranstaltungen	22	Gruppen: Musik u. Erwachsene ..	42
Jazzkonfekt	23	Gruppen: Kinder; Diakoniestation ...	42
Kindergottesdienst	24	Ansprechpersonen	44

Geistlicher Impuls

Als ich verbittert war
und innerlich zerrissen,
da hatte ich den Verstand
verloren. Und dennoch
gehöre ich zu dir!

Du hast meine Hand ergriffen
und hältst mich; du leitest
mich nach deinem Plan und
holst mich am Ende in deine
Herrlichkeit.

Psalm 73,21-24

Alle gute Gabe und alle vollkommene
Gabe kommt von oben herab.

Jakobus 1,17



Bild: Foto Scheib

Segen im Glas

Vor mir steht ein Marmeladen-glas, Birne mit Vanille und Port-wein April 2024, steht drauf. Es schmeckt unglaublich gut und ich genieße jeden Bissen von mei-nem Brötchen. Wie viel Mühe und Hingabe braucht es, um so eine Marmelade zu kochen, den-



Bild: Marco Glanz

ke ich und um wie viel mehr muss man Menschen mögen, um sie damit zu beschenken. Zu-sammen mit vielen anderen Glä-sern ist die Birnenmarmelade ein Herzensgeschenk, das Wert-schätzung und einen guten Se-genwunsch spüren und schme-cken lässt. Man wendet den Blick von sich selbst weg, hin zum an-deren, um zu erspüren, was ihm oder ihr eine Freude machen könnte. Wenn Sie diese Worte lesen ist es die Zeit der Ernte und der Dankbarkeit. Ich möchte Sie dazu ermuntern, Ihren Blick im-mer wieder neu Ihrem Nächsten zuzuwenden, mit Wertschätzung, Achtsamkeit und Verbundenheit.

Pfarrer



Pfarrstellen, Solidarität und Klimaschutz Synode des Dekanats Vorderer Odenwald tagte in Reinheim

Neben der geplanten **Schließung von Merz Pharma** in Reinheim und Fragen des **Klimaschutzes** stand vor allem das **Thema Pfarrstellenkürzung** auf der Tagesordnung der Dekanatssynode am 28. Juni im Hofgut in Reinheim.

Pfarrstellen werden reduziert

Mit großer Mehrheit verabschiedeten die Synodalen unter der Leitung von Präses Ulrike Laux den **Stellenplan** für die kommenden Jahre. Die gemeindlichen Pfarrstellen werden infolge des Rückgangs an Kirchenmitgliedern und finanziellen Mitteln sowie wegen des Fachkräftemangels im Verkündigungsdienst von derzeit **32,5 Stellen** bis Ende

2029 um 25 Prozent auf **24,5 Stellen** gekürzt.

Die Pfarrstellen für **Dekaninnen und Dekane**, ihre hauptamtlichen Stellvertretungen, regionale Pfarrstellen und die Fach- und Profilstellen im Dekanat werden bis Ende 2029 um 0,5 auf **4,5 Stellen** gekürzt. Im **gemeindepädagogischen Dienst** bleibt es unverändert bei **sieben Stellen**, im kirchenmusikalischen Dienst bleibt es bei drei Stellen.

Ziel des von einer Steuerungsgruppe erarbeiteten Entwurfs war es, bei den vorhandenen Pfarrstellen eine größtmögliche Kontinuität fortzuschreiben und hier Eingriffe in die Inhaberschaften möglichst zu vermeiden. Im Zuge des Prozesses „**ekhn2030**“ wer-



den die Pfarrpersonen zusammen mit Gemeindepädagoginnen und Kirchenmusikern künftig in den Nachbarschaftsräumen in einem sogenannten **Verkündigungsteam** und nicht mehr ausschließlich auf Gemeindeebene eingesetzt – auch das bildet der Stellenplan ab. „Wir müssen planen und ahnen, dass die Realität nochmal schlimmer wird, weil nur wenig Personal da ist“, sagte Dekan Meyer mit Blick auf die jetzt schon unbesetzten Pfarrstellen und die fehlenden Bewerbungen junger Pfarrerinnen und Pfarrer.

Solidarität mit der Belegschaft von Merz Pharma

Aus diesem Grund haben Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald, die evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum 4 (Stadtgebiet Reinheim, Groß-Bieberau, Neunkirchen und Niedernhausen), die katholische Kirchengemeinden im Pastoralraum Otzberger Land und die katholische Betriebsseelsorge Südhessen/Rhein-Main eine Protestnote verfasst, die an Medien, Stadt Reinheim und Geschäftsführung ging.

Verleihung des „Grünen Hahns“

Es gab auch etwas zu feiern: Das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald erhielt das Umweltzertifikat „Grüner Hahn“.

„Das Dekanat Vorderer Odenwald übernimmt Verantwortung für Gottes Schöpfung“, sagte Kathrin Saudhof, Klimaschutzreferentin im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung (ZGV), die das Zertifikat überreichte. Durch die Veröffentlichung im Umweltbericht seien die Verbräuche bei Strom, Wasser, Energie und Papier transparent. Die unabhängige Überprüfung und Zertifizierung erhöhe die Glaubwürdigkeit und wirke in die Öffentlichkeit. (sr/red)

Kurz erklärt: Die Synode

Die **Synode** ist das regionale Kirchenparlament des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Es besteht aus 76 Personen und vertritt 40 Kirchengemeinden mit knapp 50.000 Mitgliedern zwischen Babenhausen und Reichelsheim. Die Evangelische Kirchengemeinde Groß-Umstadt ist mit zwei ehrenamtlichen Synodalinnen und einem Pfarrer vertreten. (red)



DRK – Der richtige Kleiderladen

Slow Fashion feiert sein 1-Jähriges bei hochsommerlichen Temperaturen

Nein, das DRK (= Deutsches Rotes Kreuz) hat sich trotz der Erfolgsgeschichte seines Kleiderladens in Groß-Umstadt nicht umbenannt, aber dass dessen Eröffnung in der Lise-Meitner-Straße vor einem Jahr für viele Umstädter Bürgerinnen und Bürger – und natürlich darüber hinaus in der Region! – eine richtige Entscheidung war, das konnte am vergangenen Samstag, dem 20. Juli, bei einem „Gläschen Sekt und guter Laune“ unter den Schatten spendenden Bäumen der Anlage gefeiert werden: „Slow“, also „langsam“, wie es die schon morgens extremen Hitzegrade geraten sein ließen, aber schließlich ist „Slow Fashion“ auch das Motto der Initiative, was von der engagierten Band „Slow Fret“ bekräftigt wurde.

Ganz in Ruhe kann man sich nämlich in dem umfangreichen, auf mehrere Räume verteilten Angebot umschauen, unverbindlich und stressfrei in der geräumigen Umkleidekabine anprobieren, sein Spiegelbild überprüfen und Entscheidungen treffen, die einem bei solchen Preisen fürwahr leicht gemacht werden. „Wir haben die Probezeit erfolgreich

bestanden“, freute sich Karina Helfrich, die Organisatorin des DRK-Kleiderladens in Groß-Umstadt. Auch Frau Dr. Margarete Sauer, die Vorsitzende des Fördervereins der Bürgerstiftung Groß-Umstadt e. V., und Ulrich Keil von UmEA (= Umstädter Ehrenamtsagentur) gehörten zu den Gratulanten. Genau betrachtet gehören die evangelische Kirchengemeinde, UmEA und die Bürgerstiftung zu den Gründungsmitgliedern, denn die Idee, eine Kleiderkammer für Geflüchtete und Bedürftige aufzubauen, wurde mit deren Unterstützung als eine der ersten Maßnahmen umgesetzt, mit denen 2015 das Krisenmanagement vom „Runden Tisch Asyl“ an den Start ging.

Personalkosten entstehen durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher nicht – mehr als 15 sind es zurzeit, die sich um die Annahme der Spenden, um Sortierung und Präsentation kümmern. Schließlich wird jeder Kunde mit Engagement und Freude individuell beraten.

Es war ein Glücksfall, dass schließlich das DRK Dieburg als Träger der Einrichtung gefunden werden konnte. Die Stadt drängte



schon seit Längerem auf Umzug, weil der Mehrzweckraum in der Stadthalle als Sitzungsraum unentbehrlich ist. Seit einem Jahr zahlt und bürgt nun das DRK für die Miete in der Lise-Meitner-Straße, die sich aber erfreulicherweise – und das galt es, im zurückliegenden Jahr zu beweisen! – durch den Verkauf der Kleidung mehr als erwirtschaften lässt. Darüber hinausgehende Erlöse fließen den gemeinnützigen Zwecken des DRK zu.

Aber der Kleiderladen ist mehr als ein kleines Wirtschaftsunternehmen: Er ist ein wichtiger Beitrag zu Groß-Umstadts Profil als „faire Stadt“. Gut erhaltene Kleidung wird dem fatalen Wegwerf-Mechanismus entzogen, der unsere schnelllebige Ex-und-hopp-(Un)Kultur beherrscht und dabei wertvolle Rohstoffe und Arbeitsleistung, oft von Frauen und Kindern, gedankenlos vernichtet.

Darüber aufzuklären und ein Umdenken zu bewirken, das war auch das Ziel der PoWi-Lehrerin Simone Grabowski vom Max-Planck-Gymnasium, das als Ko-

operationspartner der Stadt einen kontinuierlichen Beitrag zum Erhalt des Gütesiegels leistet. Für die Projektwoche vor den Sommerferien hatte sie den Kleiderladen als Einsatzort ausgewählt. „Am meisten Spaß hatten die Jungen“, verrät Karina Helfrich lachend, „sie haben die Chance zur Modenschau bei der Präsentation in der Schule besonders genossen!“ Und vielleicht wird der eine oder andere Jugendliche jetzt auch Kunde im Kleiderladen des DRK und leistet damit einen Beitrag für dessen vielfältige gemeinnützige Aufgaben, aber eben auch für Nachhaltigkeit, für fairen Handel, für unsere Zukunft! Übrigens kann jeder im Kleiderladen einkaufen. (ms/red)

Öffnungszeiten Kleiderladen

Lise-Meitner-Straße 4

- **Di./Do.:** 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- **Mi.:** 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- **Jeden ersten Sa.** im Monat 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr
- Mo. und Fr. geschlossen



Wo blieben die Jerusalemer Christen?

Ein geschichtlicher Rückblick • von Pfarrer i.R. Dr. Jürgen Courtin

Jesus aus Nazareth war das Kind jüdischer Eltern, in seinen späteren Lebensjahren hofften Juden, er könne der vorhergesagte Messias sein, nicht aber ein Göttersohn nach griechischer Vorstellung. Denn für Juden ist bis heute Gott der Eine („shemá Jisrael“, 1. Gebot), ein Sohn oder eine Gottesmutter undenkbar. Jesus selbst sprach Aramäisch, vielleicht verstand er Griechisch, die Umgangssprache im römischen Orient. Es gibt eine gewagte These, die besagt, seine Ethik, die die **Nächstenliebe** über die Erfüllung des Gesetzes stellt (Römerbrief 13, 10), könne durch die Stoa, die damals populäre griechischen Philosophie, beeinflusst worden sein. Ich glaube das nicht.

Doch außer Juden verehrten auch einige **Römer**, die im Lande stationiert waren, Jesus – so der **Hauptmann von Kapernaum** (Lukas 7, 7ff), der von dessen Heilungswundern gehört hatte. Wie der Hauptmann des Exekutionskommandos bei der Kreuzigung Jesu sagte, dachten griechisch geprägte Menschen über ihn: Dieser war wirklich **Gottes**

Sohn (Matthäus 27, 54), denn Götterfamilien waren den Römern geläufig. So bildete sich in der jungen Gemeinde eine Sektion (vor allem in Antiochia), die Jesus als Gottes Sohn verehrte und anbetete, sehr zum Missfallen der Apostel in Jerusalem unter der Führung von **Petrus**, die jüdisch geprägt waren und von den Heidenchristen die Einhaltung der göttlichen Gebote verlangten.

Paulus rettete die Einheit der Gemeinde mit dem Minimalkonsens zu den Speisevorschriften des Alten Testaments beim **Apostelkonzil** (Apostelgeschichte 15) und stärkte die Heidenchristen durch die These, dass nicht die Einhaltung des Gesetzes, sondern allein der **Glaube an Jesus Christus** zur Erlösung führt. Zugleich warnte er sie, die jüdische „Wurzel“ zu verachten (Rm. 11, 18).

Je mehr sich der Glaube an Christus im römischen Reich durch die rege **Missionstätigkeit** von Paulus ausbreitete, desto mehr wurden die Jerusalemer Christen zur Minderheit, zumal der Feldzug des **Kaisers Titus**



gegen die Aufständischen (70 – 71 n. Chr.) die Juden und Christen aus Jerusalem vertrieb. Deshalb verteilten sie sich im römischen Reich. Ihre griechisch geprägte Geisteswelt nahm die römische Verwaltung als „synkretistisch“ wahr, also als Gläubige, die zwei Religionen vermengen. Denn obwohl diese Christen in griechischen Begriffen dachten, lehnten sie deren Götterwelt ab (die Verehrung des Kaisers als Gott) und setzten sich damit der Verfolgung aus. Juden dagegen wurden nicht verfolgt.

Spätestens mit dem **Konzil von Nicäa** (325 n. Chr.) gewinnt das Dogma: **Jesus ist „wahrer Gott“** die Alleinherrschaft. Verketzt werden nun die Anhänger der unterlegenen Konzilspartei, die den Menschen Jesus als von Gott adoptiert und als Messias auserwählt zu den Völkern gesandt ansehen – die judentchristliche Deutung seines Lebens. Obwohl verdrängt, finden auch die sogenannten **Arianer** in Europa Anhänger (die Ostgoten) und eine Heimat, wie z. B. am Baptisterium (der Taufkapelle) der Arianer in Ravenna zu sehen ist. In der Papstkirche spielen sie allerdings keine Rolle. Die römische wie die Ostkirche in Konstantinopel trennten sich endgültig vom

Judentum, indem die Christen nicht mehr den **Sabbat** (Samstag), sondern den **Tag der Auferstehung des Herrn** (Sonntag) feierten und sich als das alleinig legitime Volk Gottes erklärten, mit schlimmen Folgen für die so entwerteten europäischen Juden.

Erst Ende des 20. Jahrhunderts verbot die Evangelische Kirche die **Judenmission** und bestätigte in einer Formel der Rheinischen Synode die **andauernde Erwähnung Israels als Volk Gottes**. (jc)

Nachgeforscht



Zur Verbindung von Juden und Christen

Ev. Kirchentag 1961, AG Juden und Christen: „Juden und Christen sind unlösbar verbunden. [...] Jesus von Nazareth wird verraten, wenn Glieder des jüdischen Volkes, in dem er zur Welt kam, als Juden missachtet werden.“

(Quelle Bild und Text: wikipedia/red)

Meinen Frieden gebe ich dir

Kinderkirchentag der Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums am 29. Juni 2024

10:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Groß-Umstadt. Fünfundzwanzig Kinder sitzen gespannt im Halbkreis vor der Bühne. Dann geht es los. Gemeindepädagogin Hannah Lieb begrüßt die Kinder. Gemeinsam feiern Kinder und ehrenamtliches Team einen Gottesdienst mit Kamishibai-Bildern, Anspiel, Handmeditation und **Friedensgebet**. Am Ende wird der **Friedenstanz** zu „Hevenu Shalom alejchem“ getanzt.

Nach der Andacht gibt es Workshops, angeleitet von Ehrenamtlichen: Es werden **Friedenskekse** gebacken und **Friedenskreuze** gebastelt, an einer Station können die Kleingruppen beim **Friedenspuzzle** den Vers „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Mt. 5,9) erpuzzlen und ein **Friedensmemory** entdecken. Im Farbraum werden Baumwolltaschen mit Textilfarben in **Friedenstaschen** verwandelt und mit den einzigartigen Fingerabdrücken **Friedenskarten** gestaltet.



Die Kinder besuchen in ihrer Kleingruppe nacheinander alle Stationen, dann stürmen alle hungrig in den großen Saal. Hier warten Pizza und Rohkost auf die Truppe. Gestärkt stellen die Kinder dann den Eltern ihre Workshops vor und alle tanzen miteinander das **Friedenslied**. Zum Abschluss gibt's den Segen, diesmal verteilt von den Kindern an die Großen. Das ist für alle eine besondere Erfahrung. Mit drei Blumenmurmeln zum „**Frieden-Säen**“ werden die Kinder verabschiedet.

Ein großer Dank geht an die acht ehrenamtlichen Mitwirkenden für die Vorbereitung und Durchführung der Workshops und des Gottesdienstes.

Der nächste Kinderkirchen-Nachmittag findet am 3.11.24 von 14 bis 17 Uhr im Volkshaus Ober-Klingen statt. Infos dazu gibt es im Herbst. (hl)

Herbst-Kinderfreizeit

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Auf der Herbst-Kinderfreizeit bekommst du fünf Tage spannendes Programm geboten. Die Tage gestalten wir gemeinsam mit kreativen Workshops, Spiel und Spaß sowie einem Ausflug mit der gesamten Gruppe. Da wir uns selbst verpflegen, wird auch für den Küchenspaß genügend Zeit eingeplant. Wir starten und beenden die Tage jeweils mit einem Tageseinstieg und einem Abendabschluss. Abends kannst du müde in dein Bett im Mehrbettzimmer fallen. (dek)



Infos und Kontakt

Wann: 22. bis 26.10.2024

Wo: Jugendhaus Gunzenbach

Kosten: 150 Euro

Wer: Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren

Leistung: An- und Abreise mit Kleinbussen ab Groß-Umstadt, Unterkunft, Vollverpflegung, Freizeitprogramm und Betreuung.

Anmeldung: bis 09.09.2024

Zuschüsse zum Freizeitpreis:

In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Odenwaldkreis oder der Landkreis Bergstraße den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte nehmen Sie hierfür Kontakt mit Ilka Staudt auf.

Ansprechpartnerin:

Gemeindepädagogin Ilka Staudt

E-Mail: ilka.staudt@ekhn.de

Mobil: +49 175 2569424

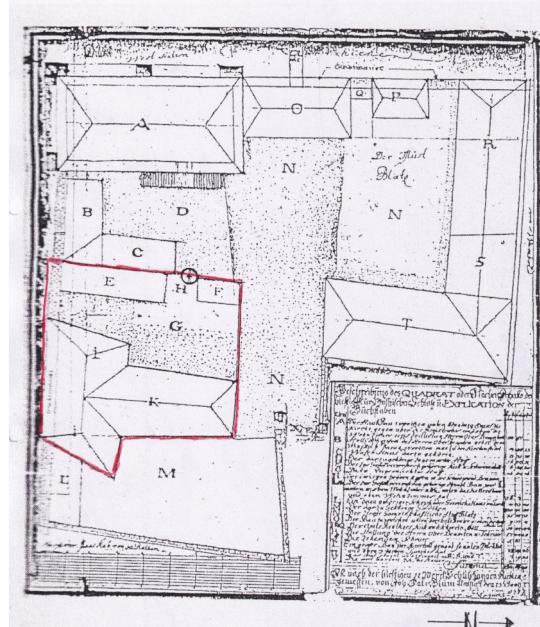


Die pfälzische Kollektur

Heute: Sitz des evangelischen Gemeindehauses

Die **pfälzische Kollektur** war zu Zeiten der pfälzischen Stadtherrschaft der Sitz der pfälzischen Verwaltung. Das danebenstehende **Schloss** war der Sitz des kurpfälzischen Amtmannes. Der Schlosshof wurde durch eine Mauer vom Hof der Kollektur getrennt.

Die Kollektur wurde wohl zusammen mit dem Neubau des Schlosses um **1450** neu erbaut. Sie beherbergte vor der Reformation auch die Verwaltung des Landkapitels **Montat Umstadt** (Montat ist eine katholische Verwaltungseinheit).



Nach der Reformation wurden hier die Einnahmen der umliegenden Güter der Kurpfalz verwaltet und in der gegenüberliegenden **Zehntscheune** gesammelt. Heute befindet sich in dem alten Kollekturgebäude das **evangelische Gemeindehaus**.

Links: Das Gemeindehaus heute.
Es beherbergt neben dem Gemeindesekretariat und den Räumlichkeiten für Gruppen und Kreise auch das Winzerfestradio (2. OG).



Aus dem Plan des pfälzischen Oberamtmannes **Tillmann** von 1787/88 geht deutlich hervor, dass die Kollektur aus zwei Gebäuden besteht (I und K, siehe Bild links).

Der südliche Teil der Kollektur stand direkt an bzw. auf der **Stadtmauer** – er war sogar Teil der Stadtmauer, wie man aus der Dicke der Wände noch heute gut erkennen kann (*Zur Georg-August-Zinn-Str. hin [Ann. d. Red.]*).

Im parallel zur Stadtmauer stehenden Gebäude (I) waren eine **Registratur**, ein **Amtszimmer**, eine **Gesindestube** und die **Waschküche** untergebracht. Im dazu senkrecht stehenden Gebäude (K) befand sich das bereits 1675 benannte **Kelterhaus**. **Ställe** für Pferde, Kühe und Schweine (E und F) waren gegenüber an der **Trennmauer** des kleinen zum großen Hof gelegen; diese Gebäude wurden bereits im letzten Jahrhundert abgerissen. Hier befand sich auch ein **Brunnen** (H), der erst bei Renovierungsarbeiten in neuerer Zeit wieder sicht-

bar gemacht wurde. Die große Fläche, die im Plan mit M bezeichnet ist, diente früher als **Gemüsegarten**, heute wird sie als **Rasenfläche** benutzt. Von der Pfälzer Gasse aus ist nur die hohe Mauer mit einer kleinen Pforte erkennbar, die diesen Bereich nach Norden abschließt. (hpw)





19 Taufkerzen auf dem Altar

Tauferinnerung und „Einweihung“ des südlichen Kirchgartens

Am Sonntag, dem 16. Juni 2024 fand ein **Tauferinnerungsgottesdienst** statt, im Anschluss wurde bei Kaffee, Saft und Kuchen zusammen gefeiert nach dem Motto „**offener Kirchgarten**“.

19 Kinder mit ihren Familien, Patinnen und Paten und engen Freunden folgten der Einladung der Gemeinde zur Erneuerung und Erinnerung an ihre Taufe vor fünf Jahren. Außerdem wurde Kilian Goethe an diesem Tag getauft.

Vikar Moritz Gengenbach organisierte gemeinsam mit dem **Team des Kindergottesdienstes**, des **Kinderchors Kantorella** und der Kirchgartengruppe, den **„Be(e)tfreunden“**, einen lebendigen Gottesdienst mit gemeinsamem Feiern im Kirchgarten. Neben den Täuflingen besuchten viele weitere Gemeindemitglieder

den bunten Gottesdienst. So fanden sich im Garten um die 80 Personen zusammen. Bei Sonne und Wind fand ein toller Austausch zwischen Jung und Alt, Groß und Klein, Bekannt und Unbekannt im blühenden Kirchgarten statt. Die Kinder konnten, unterstützt vom Kindergottesdienst-Team, basteln, die Großen sich unterhalten. Zwei Be(e)tfreunde führten eine Gruppe interessierter Kinder mit einer Rallye durch den Kirchgarten. Viele Fragen wurden beantwortet: Wie lange braucht Grassamen zum Keimen? Wie hoch ist der Rosenbogen? Wieviel Wasser passt in die Regentonne? Was riecht denn da so gut?

In einem Gespräch bot ein Gast aus seinem Keller, dessen Boden er abgetragen hat, Lehm für den Kirchgarten an. Damit kann eine Fläche für Erdbienen und andere erdbrütende Insekten in einer Ecke der Wiese angelegt werden. Andere Gäste freuten sich über die Neugestaltung des Kirchgartens und über das gesellige Beisammensein. Viele waren dankbar über die Lebendige Kirche an diesem Tag.



Bild: Melanie Schweinfurth



Die Be(e)tfreunde überreichten an diesem Tag Vikar Moritz Gengenbach die „goldene Gießkanne“ und bedankten sich sehr herzlich für seine Initiative und sehr tatkräftige Unterstützung beim Aufbau der Kirchgartengruppe sowie für das Vertrauen. Die Gruppe wünscht ihm alles Gute für seine weitere Zeit! – So wünschen wir uns unsere Kirche: lebendige, spannende Begegnungen in einer schönen Atmosphäre. (ks)



Bild: Melanie Schweinfurth

Aktionen für Kinder im Nachbarschaftsraum

Krümelkirche

Mini-Gottesdienst für Familien mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren

Jeweils von 16:00 - 17:00 Uhr

07.09.24 - Ev. Kirche Ober-Klingen

30.11.24 - Ev. Kirche Nieder-Klingen

Kinderkreis Kleestadt

Für Kinder ab 6 Jahre

Jeden Freitag von 15:00 - 16:30 Uhr
(außer Ferien und Brückentage)
im 1. Stock des Ev. Gemeindehauses
Kleestadt, Schlirbacher Str. 17

Bibelerzählung in Langstadt

Für Klein und Groß

11.08.24 um 14:00 Uhr

29.09.24 um 14:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Langstadt,
Große Pfarrgasse 7-9

26.12.24 um 11:30 Uhr

(10:00 - 11:30 Uhr Offene Kirche)

Ev. Kirche Langstadt, Hauptstr. 29

Kindergottesdienste in den Gemeinden

Groß-Umstadt

Von 10:00 - 11:30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Groß-Umstadt,
Pfälzer Gasse 14

21.09.24

05.10.24

16.11.24

21.12.24

Raibach

Es werden Ehrenamtliche für den Kindergottesdienst gesucht.
Interessierte melden sich bitte bei michaela.meingast@ekhn.de

Semd

für Kinder von 4 -10 Jahren

Von 09:30 - 11:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Semd,
Hügelstraße 16

14.09.24

12.10.24

09.11.24

07.12.24

Wiebelsbach

Von 10:00 - 12:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Wiebelsbach,
Im Strutfeld 3

28.09.

26.10.

30.11.



Neu in der Gemeinde: „Café 60+“

Angebot für Senioren hat sich in den ersten Monaten bewährt

Sie war Kirchenvorsteherin und aktives Mitglied im Festausschuss: Fine Albert. Nachdem sich der Altennachmittag von Uta Schneider sowie die Frauenhilfe aufgelöst hatten, war ihr und ihren Freundinnen Lydia Rapp und Carola Abt bewusst, dass etwas gegen die Vereinsamung älterer Menschen getan werden muss. Sie wurden aktiv und konzipierten das „Café 60+“: **Am ersten Montag jeden Monats um 15:00 Uhr** laden sie jedermann ein in den großen Saal des Evangelischen Gemeindehauses. Leckere Kuchen werden von tüchtigen Frauen gebacken, Kaffee und

Kaltgetränke über ein Sparschwein finanziert. Entscheidend für den Erfolg dieses Angebotes scheint mir zu sein, dass die Gäste miteinander reden, einander beraten und Hilfe anbieten, statt nur stumm einem Vortragenden zu lauschen.

Man sagt, kirchliche Gruppen hätten keine Zukunft, aber beim „Café 60+“ ist es anders. Es kommen Menschen verschiedenen Alters, sie mögen sich kennen oder sich fremd sein. Meist werden noch weitere Stühle am großen Viereck angestellt. „Café 60+“ ist ein Projekt mit Zukunft.

(jc)

Gottesdienst zum Bauernmarkt am Sa., dem 08.09.2024

Mit jährlich rund 250 Gästen auf den Bänken vor der Kirche und rundherum auf dem Marktplatz zeigt der **ökumenische Gottesdienst zum Bauernmarkt** das gemeinsame Gesicht der christlichen Kirchen in der Groß-Umständter Kernstadt. In diesem Jahr wird der Gottesdienst musikalisch begleitet vom evangelischen Posaunenchor. (cl)





Adventskranzbinden im Gemeindehaus

Echte Alternative zur Advents-Deko aus dem Supermarkt

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! – Ein bisschen dauert es noch... aber wir möchten dich jetzt schon einladen.

Wie wäre es, wenn du in diesem Jahr deinen ganz individuellen Adventskranz in gemütlicher Umgebung selber binden würdest?! Vielleicht sogar gemeinsam mit einer lieben Freundin/ einem lieben Freund? Bei Tee oder Kaffee und Gebäck klappt das ganz wunderbar.



Bild: Anette Böll

Am 29.11.2024 um 16 Uhr treffen wir uns im evangelischen Gemeindehaus, Pfälzer Gasse 14. Anmeldungen erfolgen bitte bis 15.11.2024 über das Gemeindebüro unter Telefon 06078/2445, montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr oder donnerstags 16 bis 18 Uhr oder per Email an kirchengemeinde.grossumstadt@ekhn.de.

Tannengrün und Grundkränze werden gegen ein Entgelt vor Ort zur Verfügung gestellt. Selbst mitzubringen sind Kerzen, Kerzenhalter und Dekoration. Wir freuen uns auf dich! (ab)

Radio Wein-Welle

Groß-Umstadts Radiosender zum Winzerfest wieder ON AIR

Zum neunzehnten Mal geht das Radioprojekt der evangelischen Jugend im Dekanat Vorderer Odenwald in diesem Jahr vom 12. bis 16. September auf Sendung. Erneut werden viele Informationen zum Winzerfest, über Groß-Umstadt und die Region gesendet.

Höhepunkte des Winzerfests werden live übertragen, dazu gehören der Krönungsabend und der Winzerfestumzug. In Planung ist auch eine Live-Übertragung des Empfangs der Partnerstädte aus dem Forum S der Sparkasse. Diese drei Höhepunkte können nicht nur im Radio gehört, sondern auch über einen Live Youtube-Stream verfolgt werden, auf den man über die Startseite der Homepage von Radio Wein-Welle kommt.

Das Außenstudio von Radio Wein-Welle steht wieder in der Georg-August-Zinn Straße, gegenüber dem Wendelinuspark, wo auch die „quietschgrüne SichtBar“ als Blickfang steht. Von dort sollen Sendungen moderiert und eine Beteiligung von Winzerfestbesucher*innen am Radioge-

schehen möglich sein. In 13 Redaktionen bereiten sich ca. 70 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Alter von 14 bis 75 Jahren auf ihre Sendungen vor.

Inhaltlich und musikalisch ist für jeden etwas dabei. Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, das „Mittelalter“ und ältere Menschen kommen bei Radio Wein-Welle zu Wort, und auch kirchliche Themen werden aufgegriffen. Radio Wein-Welle ist auf der UKW-Frequenz 88.9 MHz zu empfangen oder über den Internetstream auf www.radio-wein-welle.de. Viele nutzen seit Jahren die Radio Wein-Welle App.

Das Studio von Radio Wein-Welle befindet sich im Dachgeschoss des evangelischen Gemeindehauses in der Pfälzer Gasse 14 (Zugang während des Winzerfestes über die Georg-August-Zinn-Straße). Besucher*innen sind herzlich willkommen!

Ein ausführliches Programm zu den Sendetagen wird in Groß-Umständter Geschäften ausliegen und dem Odenwälder Boten und dem Otzberg-Boten in ihrer Ausgabe vom 10. September beige-



legt. Selbstverständlich ist es auch über die Homepage einzu-sehen.

Bereits vor dem Sendestart kann man mit Radio Wein-Welle während des Bauernmarktes am Samstag vor der evangelischen Kirche direkt in **Kontakt** kommen:



Einfach den QR-Code mit dem Handy ab-scannen und Infos abrufen!

(nv) Natürlich freut sich

Unterstützung

Radio Wein-Welle auch in diesem Jahr wieder über **Spenden**.

Empfänger:

Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg Ost;

IBAN: DE03 5085 2651 0013 0022 25

Verwendungszweck:

2798 112040 RWW

Kontaktperson zum Radio:

Dekanatsjugendreferent

Rainer Volkmar

06078 - 7825911,

rainer.volkmar@ekhn.de

Jugend-Teamerinnen und -Teamer im Dekanat

Youngster-Schulung

inkl. Sensibilisierung Kindeswohl

→ believe →

12. Oktober 2024

9 - 16 Uhr

**Ev. Gemeindehaus
Wiebelsbach**





Hinweis

Die Gottesdienste finden normalerweise immer **sonntags** um 10:00 Uhr in der Kirche oder **samstags** um 16:00 Uhr im Haus „Weinbergblick“ statt. Abweichungen von diesen Zeiten oder Orten sowie Besonderheiten sind nach-

folgend **rot** hervorgehoben. Die Gottesdienst-Angaben gelten vorbehaltlich möglicher kurzfristiger Änderungen.

Beachten Sie bitte auch die Informationen im Odenwälder Boten oder in den Schaukästen.

Sonntag, 1. September 2024 (14. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**

Mit Pfarrer Marco Glanz

Samstag, 7. September 2024

16:00 Uhr: **Gottesdienst Im Haus „Weinbergblick“**

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 8. September 2024

(Bauernmarkt / 15. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst**

auf dem Marktplatz mit dem Posaunenchor

Mit Pfarrer Christian Lechelt / Kaplan Valentine Ede /
Christoph Däschner

Sonntag, 15. September 2024

(Winzerfest / 16. Sonntag nach Trinitatis)

10.00 Uhr: Einladung zum **Gottesdienst nach Semd**

Mit Pfarrer Andreas Leipold

Samstag, 21. September 2024

11:00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufen**

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 22. September 2024 (17. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufen**

Mit Pfarrer Christian Lechelt



Sonntag, 29. September (18. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**
Mit Pfarrer Marco Glanz

Samstag, 5. Oktober 2024

16:00 Uhr: **Erntedank-Gottesdienst** im Haus „Weinbergblick“
Mit Pfarrerin Michaela Meingast

Sonntag, 6. Oktober 2024

(Erntedank / 19. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Erntedankgottesdienst mit dem Kinderchor Kantorella,
der Kita Kinderzeit und dem Kigo-Team**
Mit Pfarrer Christian Lechelt / Marcela Reckziegel

Sonntag, 13. Oktober 2024 (20. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Dekan Joachim Meyer

Sonntag, 20. Oktober 2024 (21. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Prädikant Günter Christ

Sonntag, 27. Oktober 2024 (22. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Pfarrerin i.R. Ingrid Schwabach-Nehring

Donnerstag, 31. Oktober 2023 (Reformationstag)

19:00 Uhr: **Reformationsgottesdienst
in Klein-Umstadt in der Wehrkirche**
Mit Pfarrerin Michaela Meingast

19:30 Uhr: **Luthers Kneipe in der Semder Kirche**
Mit Pfarrer Andreas Leipold und Team

Samstag, 2. November 2024

16:00 Uhr: **Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“**
Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 3. November 2024 (23. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr: **Gottesdienst**
Mit Pfarrer Marco Glanz



GOTTESDIENSTE SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2024

Sonntag, 10. November 2024

(Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufen**

Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 17. November 2024

(Volkstrauertag / Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl**

Mit Pfarrer Christian Lechelt

11:50 Uhr: **Andacht zum Volkstrauertag**

auf dem Stadtfriedhof mit dem Posaunenchor

Mit Pfarrer Christian Lechelt / Christoph Däschner

Mittwoch, 20. November 2024 (Buß- und Bettag)

19:00 Uhr: **Ökumenischer Gottesdienst**

Mit Pfarrer Marco Glanz / **N.N.**

Samstag, 23. November 2024

16:00 Uhr: **Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“**

mit Gedenken der Verstorbenen

Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 24. November 2024 (Ewigkeitssonntag)

10:00 Uhr: **Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**

Mit Pfarrer Marco Glanz / Pfarrer Christian Lechelt

Weitere Veranstaltungen

Freitag, 11. Oktober 2024

20:00 Uhr: Jazzkonfekt im evangelischen Gemeindehaus

Samstag, 12. Oktober 2024

19:00 Uhr: Konzert der „SingerKlynger“ in der Stadtkirche

Montag, 25. November 2024

19:00 Uhr: Antisemitismus überwinden (siehe Artikel Seite 32)
im evangelischen Gemeindehaus

JAZZKONFEKT

Jazzkollektur
feat. Raquel Micheletti-Ment (voc.)

Isabelle Bodenseh & Thomas Langer
Freitag, 11. Oktober 2024

Beginn: 20.00 Uhr; Einlass: 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Groß-Umstadt

Pfälzer Gasse 14 (Alte Köllektur)

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

Mit Kindern Abendmahl feiern Neues aus dem Kindergottesdienst

Im Mai haben wir im Garten des evangelischen Gemeindehauses zusammen mit Pfarrer Marco Glanz ein Kinderabendmahl gefeiert. Zunächst wurde dafür der Tisch bereitet. Doch was gehört denn da eigentlich alles drauf? Schnell waren sich die Kinder einig. Eine schöne Tischdecke, ein paar Blumen, Teller, Becher, etwas zu essen und zu trinken, sowie natürlich durfte auch unsere bunte Kindergottesdienstkerze und das Kreuz nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Glanz, der den Kindern alle Fragen rund um das Abendmahl beantwortet hat.

Im Juni ging es zum Thema „Musik tut gut“ laut zu im Jugendraum. Wir haben die Geschichte von Miriam gehört. Miriam ist die große Schwester von Moses und immer, wenn sie sich freut, dann spielt sie auf ihrer Trommel und singt und tanzt dazu. Während des Vorlesens durften die Kinder verschiedene Instrumente ausprobieren und die Geschichte mit lauten und leisen Tönen untermalen. Wir haben Töne gemacht, um ganz leise zu schleichen, oder um



Bild: Nick Raes

schnell zu laufen. Auch Wind und Regen konnten wir mit den Instrumenten hörbar machen.

Besonders schön war im Juni der Tauferinnerungs-Gottesdienst mit Vikar Moritz Gengenbach (*siehe auch Bericht auf S. 12/13 [Anm. d. Red.]*).

Viele Kinder vom Kindergottesdienst waren zum Gottesdienst gekommen und hatten ihre eigene Taufkerze mitgebracht.

Nachdem jedes Kind einen Taufsegen erhalten hatte, ging es nach draußen in den Kirchgarten, wo es neben Kaffee und Kuchen noch verschiedene Mitmach-Stationen zu entdecken gab. (vs)



Bild Privat



Kindergottesdienst in Groß-Umstadt

Wir feiern Kindergottesdienst und laden Dich ganz herzlich ein.

Wann? Ab September an jedem 3. Samstag im Monat von 10 Uhr bis 11.30 Uhr

Wo? Im Jugendraum im Evangelischen Gemeindehaus in Groß-Umstadt

Und was machen wir? Wir wollen mit Euch singen, beten, spielen, basteln und Geschichten hören

Außerdem möchten wir an Weihnachten ein Krippenspiel aufführen (siehe unten).

Wenn Ihr weitere Fragen habt, meldet Euch gerne bei uns.

Euer KiGo-Team

Jantje: 0179 5939690

Verena: 01512 4149521

Termine 2024:

21.9. / 5.10. / 16.11. / 21.12.

Evangelisches Gemeindehaus

Pfälzer Gasse 14 Groß-Umstadt (vs)

KiGo an Weihnachten

Krippenspiel 2024

Wir vom Kindergottesdienst möchten an Weihnachten zusammen mit Euch und der ganzen Kirchengemeinde gerne wieder einen **Familiengottesdienst um 15:30 Uhr** feiern.

Im Gottesdienst möchten wir ein Krippenspiel aufführen. Wie genau das aussehen wird, steht noch nicht fest. Das hängt ja auch ein bisschen an Euch.

Wer also Lust hat, mit uns zusammen ein Krippenspiel aufzuführen, der meldet sich bitte bis



Bild: Lisa Norris Artworks/Stock

Anfang September bei einem von uns.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer KiGo-Team

Jantje: 0179 5939690

Verena: 01512 4149521 (vs)

Posaunenchor auf großer Fahrt in Deutschlands Osten

Vom 9. bis 12.5.2024 machten sich die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchors mit ihren Familienangehörigen auf den Weg nach Berlin, genauer gesagt an den Wannsee – endlich mal wieder! Die letzte Fahrt dieser Art lag immerhin fünf Jahre zurück.

Alle waren voller Vorfreude, trotz noch leichter Müdigkeit, als wir uns am Donnerstagmorgen um 6:30 Uhr schon am Gemeindehaus zum gemeinsamen Beladen der Fahrzeuge trafen. Gepäck und Instrumente und weitere Ausrüstung von insgesamt 25 Personen wollten zuerst gut verstaut sein, bevor wir uns auf die Reise machen konnten. In unterschiedlicher Gruppenstärke und

verschieden schnellen Fahrzeugen verloren wir uns zwar schnell aus den Augen, tauschten aber während der Fahrt immer wieder mal unsere aktuellen Standorte aus und trafen uns zum gemeinsamen Mittagessen alle in Leipzig. Nach dieser angenehmen Erholung ging es dann weiter, um die restliche Strecke bis zum Wannsee in Angriff zu nehmen.

Unsere Unterkunft, ein großes altes Landhaus (das Wannsee-Forum), lag wunderschön in einem Park, direkt an den Wannsee angrenzend, und wurde begeistert angenommen: Die Zimmer wurden bezogen, der Park und die Umgebung schon mal ein wenig erkundet, nach dem Abendessen trafen sich die Musikerinnen und Musiker noch zur Probe im Nachbargebäude, und nach dem sich daran anschlie-





Benden gemütlichen Teil des Abends fielen alle müde in ihre Betten.

Am Freitag machten wir uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf nach Berlin, mitten hinein in diese RIE-SEN-GROS-SE Stadt, um vom Wasser aus bei einer Ausflugsschiffahrt einmal aus einer ganz anderen Perspektive eine Stadtrundfahrt zu unternehmen. Danach war Zeit zur freien Verfügung, die große Gruppe teilte sich in verschiedene kleine Grüppchen auf, und so konnten alle auf ganz unterschiedliche Art und Weise Berlin erkunden. Die einen trafen lange nicht gesehene Verwandte, die anderen genossen einen privat organisierten Stadtrundgang durch das Nikolai-Viertel, und wieder andere schauten sich Berlin von unten an und besichtigten alte Tunnelanlagen. Zum Abendessen in unserer Unterkunft am Wannsee fanden zum Glück alle wieder den Weg zurück. Der Probe an diesem Abend merkte man an, dass dieser aufregende Tag alle doch ganz schön müde gemacht hat ... diese vielen Eindrücke, überall ist was los, und die Stadt voller Menschen an diesem langen Himmelfahrtswochenende.

Potsdam stand auf dem Programm für den Samstag. Und

weil wir nun einmal am Wannsee wohnten, wählten wir auch an diesem Tag wieder ein Schiff als Transportmittel: Wir fuhren auf einer anderthalbstündigen Mini-Kreuzfahrt über den See und verbrachten den sonnigen Tag im Schlosspark Sanssouci, im Holländerviertel oder bei einer Schnitzeljagd durch die Stadt, jeder gerade so, wie er gerne wollte. Im beschaulichen Holländerviertel mit seinen schmucken Ziegelhäuschen war an diesem Tag mächtig was los: Christopher Street Day – und wir mitten drin. Den Abend ließen wir wieder alle gemeinsam ruhig ausklingen, nachdem die Musikerinnen und Musiker wieder für ihr Sommerkonzert geprobt hatten.

Und dann kam auch schon wieder der Tag unserer Abreise. Nach einer kleinen Morgenandacht direkt unten am See und einem gemeinsamen Gruppenfoto auf der großen steinernen Treppe des Wannsee-Forums machten wir uns langsam wieder auf den Heimweg. Wie auch auf der Hinfahrt trafen sich alle wieder zur Mittagsrast, diesmal in Jena. Am Abend gingen dann in der Telefon-Gruppe des Posaunenchors nach und nach von allen die Meldungen ein: „Wir sind gut angekommen. Ach, schön

war's wieder mit euch“, und alle freuen sich jetzt schon auf die nächste große Fahrt mit dem Posaunenchor. – Ein großes Dankeschön an die Organisatoren Beate, Bettina, Klaus und Christoph.

Zahlen und Fakten zur Fahrt

- Gruppengröße: 25 Personen
- Ältester Teilnehmer (Heinrich): 86 Jahre alt;
- Jüngster Teilnehmer (Paul): 7 Jahre alt;
- Kilometer auf der Hinfahrt bis Leipzig: 411 und von Leipzig bis zum Wannsee: 176;
- Kilometer auf der Rückfahrt bis Jena: 229 und von dort aus bis nachhause: 335 km. (bs)

Abendmusik auf der Bleiche

Lieder aus Frankreich mit Bläsernachwuchs

„Kommen da viele Leute?“ Heute war der große Tag. Unsere Jungbläserinnen und Jungbläser hatten ihren zweiten öffentlichen Auftritt mit dem Evangelischen Posaunenchor Groß-Umstadt in der schönen Parkanlage „Auf der Bleiche“. Und ja, es kamen viele Leute zu unserer traditionellen Abendmusik, und es ist auch fast Tradition, dass die Wetterprognosen am Konzerttag nie so ganz verlässlich sind. Doch Petrus war uns wohlgesinnt, und wir konnten einen wundervollen Abend mit vielen Freunden der Bläsermusik erleben. Doch nun der Reihe nach:

Unser Chorleiter Christoph Däschner hat uns akribisch auf diesen Abend vorbereitet, und auch das Zusammenspiel mit

unserem Bläsernachwuchs wurde in einer Generalprobe – so wie es sich gehört – ebenfalls geprobt. Mit seiner Motivation hat unser Posaunenchor mit großer Spielfreude das Eröffnungstück „Ouverture pour l'église“ dargeboten.

Die Moderation lag in den bewährten Händen von Stadtpfarrer Christian Lechelt, der so gleich die zehn Nachwuchsmusiker zur „Jungbläser-Intrade“ angekündigt hat. Mit viel Applaus wurden sie bedacht, und die strahlenden Gesichter der Heranwachsenden waren ein Beweis dafür, dass alles gut geklappt hat. Danach durften sich auch die Konzertbesucher am Programm beteiligen und das Lied „Wir haben Gottes Spuren



festgestellt“ mitsingen. Pfarrer Lechelt hat dem Publikum auch die französische Version dieses Liedes perfekt vorgestellt und mit Charme und Witz für kleine Verschnaufpausen der Bläser gesorgt.

Mit der nachfolgenden Suite wurden die verschiedenen damaligen Musikstile der Renaissance (15. bis ins 16. Jahrhundert) dargeboten. Hier ist es die wichtigste Aufgabe eines Dirigenten, in den Übungsstunden allen Musikern die unterschiedlichen Tempi und Rhythmen mit den jeweiligen Spieltechniken beizubringen, damit sie sie verinnerlichen. Mit großer Konzentration und Aufmerksamkeit im gesamten Chor ist es Christoph Däschner gelungen, dass in der „französischen Suite“

von Claude Gervaise (1510 - 1558) sowohl Pavane, Bransle, Allemande als auch die flotte Gaillarde in allen musikalischen Unterschieden deutlich hörbar wurden. Bei der französischen Musikliteratur darf dann natürlich bei einem Konzert der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns (1835 - 1921) nicht fehlen. Nach dem „Königlichen Marsch des Löwen“ folgten noch die „Schildkröten“, „Fossilien“, „Der Kuckuck in der Tiefe der Wälder“ und das große „Finale“. Der Kuckuck wurde dezent, aber brillant hörbar gemacht durch eine Trompete mit Dämpfer, gespielt von Thomas Blitz. Hervorzuheben sind noch die bekannteren französischen Chansons „Sur le pont d'Avignon“ und „Les Champs-



Elysees“ und der Schlager von Édith Piaf (1915 - 1963) „La vie en rose“. Die Besucher durften dann auch das Lied „Ich lobe meinen Gott“ mit Begleitung des Posaunenchores und seinen Jungbläserinnen und Jungblässern singen, nachdem der routinierte Chor zuvor mit einer Fantasie über dieses Kirchenlied eingestimmt hatte. Alle Musiker wurden mit langanhaltendem Applaus bedacht und die strahlenden Augen unserer jungen Musiker haben bewiesen, dass es auch ihnen gefallen hat, nun zum zweiten Mal nach dem Weihnachtseinsatz im Dezember 2023, diesmal jedoch mit sehr vielen Zuhörern.

Und es gab während des Konzertes noch eine große Überraschung: Unser ehemaliger Chorleiter Philipp Däschner, der Mitbegründer unseres Posaunenchores im Jahr 1953 war und dem Chor in der Zeit von 1989 bis 2015 aktiv vorstand und ihm seine Impulse gab, wurde für sein Bläser-Lebens-Werk und sein großes Engagement für die Posaunenchor-Arbeit geehrt. Philipp Däschner bekam vom Vorstand des Bezirks Starkenburg des Posaunenwerks der EKHN (Evangelische Kirche Hessen und Nassau) die selten verliehe-

ne „Kuhlo-Medaille“ überreicht. Johannes Kuhlo (1856-1941) gilt als Gründer der evangelischen Posaunenchorbewegung in Deutschland. Die Messinglegierung mit altsilberfarben patinierter Oberfläche trägt das Portrait von Johannes Kuhlo mit dem Schriftzug „Ein Spielmann Gottes“. Und wenn ein Mensch mit Begeisterung 70 Jahre seines Lebens der kirchlichen Bläsermusik in allen Facetten widmet, dann gibt es keine treffendere Bezeichnung als die auf der überreichten Medaille: „Ein Spielmann Gottes“. Mit großem Applaus und stehender Anerkennung von allen Blässern und Bläserinnen des Posaunenchores wurde diese besondere Ehrung für Philipp Däschner gewürdigt. Neben diesen Auszeichnungen (2023, 2024) ist er auch seit 2011 Inhaber der silbernen Verdienstmedaille der Stadt Groß-Umstadt.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend in einer wunderschönen, idyllisch gelegenen Parkanlage, mit vielfältigen Blechbläsermusiken, gekonnter und kurzweiliger Moderation, einem sehr netten Publikum, spielfreudigen Jungmusikern und einem sehr zufriedenen Posaunenchorleiter – unserem Christoph Däschner. (sb)

Herbstfreuden

WORKSHOP-TAGE FÜR 6-12 JÄHRIGE

9 - 14 Uhr inkl. Mittagessen

Ab 8 Uhr Frühbetreuung bei Bedarf

Kosten: 6 €/Tag für Material und Verpflegung

Anmeldung bis 29.09.24 auf [ejvo.de!](http://ejvo.de)

Montag, 14.10.24 | Wersau

Licht ins Dunkle bringen

Dienstag, 15.10.24 | Schaafheim

Allerlei Kunterbuntes

Mittwoch, 16.10.24 | Messel

Himmlische Spielewerkstatt

Donnerstag, 17.10.24 | Ueberau

Rund um den Regenbogen

Freitag, 18.10.24 | Kleestadt

Bühne frei - Theaterallerlei

Weitere Infos auf www.ejvo.de





Antisemitismus Überwinden

Veranstaltungen zu einem wichtigen Gesellschaftsthema

Di., 29. Oktober, 19:00 Uhr
*Warum der Antisemitismus uns
alle bedroht*

Der Referent Dr. Michael Blume, Religions- und Politikwissenschaftler, ist evangelischer Christ und mit einer Muslimin verheiratet. Er ist Antisemitismus-Beauftragter des Landes Baden-Württemberg und weiß, wovon er spricht, wenn er sagt, dass Antisemitismus die demokratische Gesellschaft und das Zusammenleben untergräbt. Warum das so ist und was man dagegen tun kann – darum geht es im Vortrag mit anschließender Diskussion. Die Veranstaltung ist Teil der Interkulturellen Wochen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Veranstalter: InterReligiöses Forum im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Ort: Kulturzentrum Hofgut, Kirchstraße 24, 64354 Reinheim
Das Hofgut ist barrierefrei.

Mo., 25. November, 19:00 Uhr
*Neuer Wein in alten Schläuchen
– Israelbezogener Antisemitismus als gesellschaftliche und kirchliche Herausforderung*

Nach der Shoah, dem Holocaust, sind in Europa Formen traditioneller Judenfeindschaft zumindest in der öffentlichen Kommunikation zurückgegangen. Auch kirchlich-theologisch hat ein grundlegendes Um- und Neudenken stattgefunden. Gleichzeitig knüpfen sich an den seit 1948 bestehenden jüdischen Staat Israel immer wieder Diskussionen und Vorurteile. Die Frage, was als legitime Kritik am staatlichen Handeln Israels zu verstehen ist und wo antiisraelische Narrative als Neuauflage der alten Judenfeindschaft auftauchen, bleibt aktuell und wird immer wieder, wie zuletzt durch die Ereignisse seit dem 7. Oktober, relevant. Die Referentin, Maria Coors, ist Historikerin und wissenschaftliche Leiterin des interreligiösen Projektes „Weißt Du, wer ich bin?“.

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald, Profilstelle Ökumene

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Pfälzer Gasse 14, 64823 Groß-Umstadt



Chor+

SINGERKLYNGER



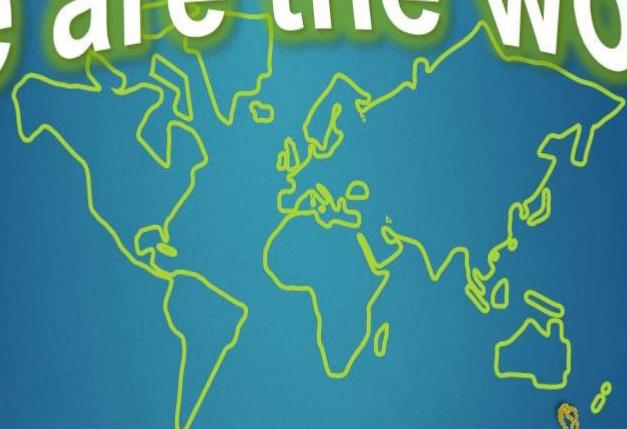
Samstag

12. Oktober 2024

19:00 Uhr

Stadtkirche, Groß-Umstadt

We are the world



Eintritt: Spende



Weisheit gegen Resignation?

Eine Herbst-Andacht zum Innehalten im Alltag

Mit der Weisheit ist das so eine Sache. Viele sind auf der Suche nach ihr. Manche meinen, sie hätten sie gefunden... Was aber ist sie eigentlich für uns? Und vor allem: Hilft sie uns eigentlich, oder ist sie nicht eher etwas Unerreichbares? Und wenn wir sie bei uns Menschen nicht finden, wo dann? Gibt es möglicherweise eine höhere, die uns hilft, gerade wenn wir uns ganz weit von ihr weg glauben?

* * *

Bildbetrachtung (Bild rechts→)

Ich lasse das Bild auf mich wirken:

- *Was sehe ich?*
- *Was fühle ich?*
- *Was regt es in mir an?*

Gedanken

Müssen eigentlich immer diejenigen alles in unserer Gesellschaft regeln und alles bekommen, die am stärksten sind, am schnellsten, lautesten oder dreisten? Und wenn sie das tun, sind wir dann nicht einfach nur noch ohnmächtig und entmutigt oder resignieren besonders stark?

Solche Fragen kommen meist dann, wenn wir im Stress sind, wenn wir uns nicht geliebt fühlen oder wenn sowieso alles schiefgeht... Da scheint es ganz nahezuliegen, dass wir uns selbst als die Dummsten, die Unbegabtesten oder die Schwächsten ansehen. – Wer aber hat das Recht zu behaupten, es sei *tatsächlich* so? Der Chef oder der Partner, die Freundin oder die Nachbarin? Und was ist mit uns? Dürfen wir so über uns selbst urteilen?

Eines ist doch klar: Es ist weder sinnvoll noch besonders ziel-

Gebet zur inneren Sammlung

Gott, so vieles ist schwierig. – Zwischen uns Menschen, in unseren Beziehungen, in der Arbeit oder anderswo. Was ist da der beste Weg? All mein Wissen und all meine Erfahrung kommen oft genug an ihre Grenze. So bitte ich dich: Hilf mir zu verstehen, welche Kompromisse ich eingehen kann. Hilf mir zu sehen, wo meine Hilfe gebraucht wird. Und stelle mir, wenn ich das nicht selbst vermag, Menschen an die Seite, die mir mit ihrer Weisheit weiterhelfen. Amen.

Stille -----



**Die Weisheit
ist ein Baum
des Lebens für alle,
die sie ergreifen.**

Sprüche 3,18

führend, wenn wir uns selbst erniedrigen oder es andere tun lassen. Ist es nicht so, dass Selbst- oder Fremdabwertungen einfach nur niemandem helfen? Sie machen nämlich bloß eines: Sie verhindern ein echtes Miteinander. Man könnte zwar danach fragen, ob das gerecht sei. Aber diese Frage führt immer in nur das Selbstmitleid: „Die Welt ist ja so ungerecht...!“

Gerade die kleine Buche oben, die zwischen vielen großen Bäumen aus steinigem Boden herwächst, gibt uns eine christliche Antwort: Sie erhält durch das goldgelbe Sonnenlicht etwas Besonderes. Im übertragenen Sinne wird uns allen ein solches Licht zuteil. Wir werden – wie das Bäumchen – von Gott angeleuchtet, von seinem Licht der Weisheit, die über unsere Selbstabwertung erhaben ist. Wir alle haben daran unseren jeweiligen Anteil, werden gesehen, wie wir sind, mit all unseren Schwächen und Stärken. Dieser Tatsache mehr Gewicht einzuräumen als der Selbstabwertung, mag zwar schwierig sein, ist aber jedes einzelne Mal nur eine Frage der Bewusstmachung. Übung hilft!

tet, von seinem Licht der Weisheit, die über unsere Selbstabwertung erhaben ist. Wir alle haben daran unseren jeweiligen Anteil, werden gesehen, wie wir sind, mit all unseren Schwächen und Stärken. Dieser Tatsache mehr Gewicht einzuräumen als der Selbstabwertung, mag zwar schwierig sein, ist aber jedes einzelne Mal nur eine Frage der Bewusstmachung. Übung hilft!

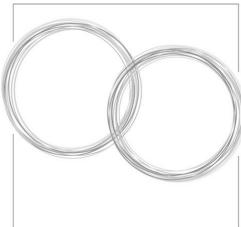
■ Ein Gebet um Gottes Segen

Gott, lass das Licht deines Angesichts segensreich über mir leuchten. Öffne mir die Augen für deine Weisheit, damit ich sie für andere und für mich selbst zu echtem Miteinander nutzen kann. Amen.

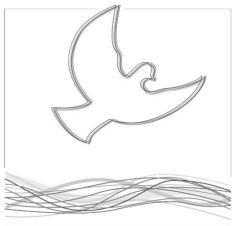
(cl)

* * *

Trauungen



Taufen



Informationen mit personenbezogenen Angaben
nur in der Druckversion verfügbar

Für die Gemeinde verantwortlich: Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat, um über gemeindliche Belange zu beraten. Es geht dabei um gottesdienstliche Fragen und die inhaltliche Ausrichtung der Gemeindearbeit, um Verwaltungs-, Finanz- und Baufragen und um vieles andere mehr.

Um dabei stets das Wohl der Gemeinde im Blick zu haben, müssen die Mitglieder für manche Fragen auch ungewöhnliche oder unbequeme Lösungen finden.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind für sechs Jahre gewählt (seit 2021). (cl)

Ehrenamtliche Mitglieder:

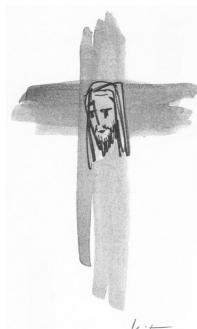
- Anette Böll
- Lina Engelmann
- Bettina Hamalega
- Georg Ohl
- Fabian Rapp
- Hartmut Richter
- Elke Schulte Beckhausen
- Axel Seipel (stellv. Vors.)
- Roswitha Wachsmann
- Karen Zimmer

Pfarrer:

- Marco Glanz (Pfarramt I)
- Christian Lechelt (Vors., Pfarramt II)



Verstorbene



nbezogenen Daten werden
öffentlicht

Die Bibel ins Leben ziehen...

Wo du hingehst,
da will auch ich hingehen.
Wo du bleibst,
da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk,
und dein Gott
ist mein Gott.

Ruth 1,16



September



Informationen mit personen
nur in der Druckversion ver

Oktober





November



nbezogenen Daten werden
öffentlicht

Hinweis: Veröffentlichung von Geburtstagen und Datenschutz

Im Gemeindebrief werden alle „runden“ und „halbrunden“ Geburtstage ab 70 Jahren veröffentlicht. Ab 90 finden jährliche Veröffentlichungen statt. Sollten Sie keine Veröffentlichung oder keinen Besuch wünschen, genügt eine Mitteilung an das Gemeindebüro.

Ein Hinweis zum Datenschutz:
Der Kirchenvorstand hat unter Berufung auf geltendes Recht beschlossen, auch künftig keine Veröffentlichung von Adressen im Gemeindebrief vorzunehmen, weder bei den Jubilar*innen noch bei den Konfirmand*innen.

(red)



Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Umstadt

Redaktion und Korrektur-Team

Pfarrer Christian Lechelt (V.i.S.d.P.), Bernhard Füßler, Ulrich Keil, Hartmut Richter, Beate Schimpf, Silke Schütz

Kontaktadresse

kontakte.gu@googlemail.com

Layout

Ulrich Keil, Christian Lechelt

Beiträge

Stefan Bock (sb), Anette Böll (ab), Pfarrer i.R. Dr. Jürgen Courtin (jc), Dekanat Vorderer Odenwald (dek), Regionale Diakonie (dia), Pfarrer Christian Lechelt (cl), Hannah Lieb (hl), Dr. Margartete Sauer (ms), Verena Schäfer (vs), Beate Schimpf (bs), Kerstin Spiehl (ks), Reiner Volkmar (rv), Hans-Peter Waldkirch (hpw), redaktionell bearbeitete Beiträge sind mit „red“ gekennzeichnet

Bildrechte

Kirchenlogo (Titelseite und Rückseite): Dagmar Waldkirch; alle weiteren Bilder sind gekennzeichnet und für die Verwendung im Gemeindebrief freigegeben

Druck

gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 2500 Exemplare

Gedruckt auf Umweltschuttpapier

HINWEIS: Angesichts der Fülle an Informationen und Vorkommnissen in der Gemeinde kann es geschehen, dass Daten nicht, nicht vollständig oder falsch abgedruckt werden. Wir bitten Sie, dies zu entschuldigen und uns per E-Mail (kontakte.gu@googlemail.com) oder telefonisch unter 06078-2445 zu benachrichtigen. Wir veröffentlichen die Korrektur im folgenden Gemeindebrief.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni bis August 2024) ist der **20.10.2024**.

Bei Eingang von Beiträgen nach Redaktionsschluss kann für eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Unsere Gemeinendarbeit wird von zwei eingetragenen Vereinen unterstützt:

Verein Evangelische Jugend

Vorsitzende: Kerstin Glanz

📞 06078 938 3713

Ev.Jugend.Gross-Umstadt@gmx.de

Freundeskreis Kirchenmusik

Vorsitzender: Thomas Blitz

📞 06078 73499

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg

IBAN: DE87 5085 2651 0010 0001 15

BIC: HELADEF1DIE



Diakonisches Werk

- Schwangerenberatung
- Jugendberufshilfe
- Familien- und Eheberatung

Am Darmstädter Schloß 2, GU

Astrid Freund, ☎ 789566
Ursula Eilmes, ☎ 789565
☎ 0151 21725808

■ Soziale Lebensberatung

- Schuldnerberatung
- Gesprächskreis für
- Alkoholgefährdete

Weitere Stellen in Darmstadt

☎ 0160 2703019
☎ 0160 2704440
☎ 06151 926132
shg.gross-umstadt@web.de

Dekanatsjugendstelle

Manuela Bodensohn, Dekanatsjugendreferentin: ☎ 78259-25
und Rainer Volkmar, Dekanatsjugendreferent: ☎ 78259-11
Am Darmstädter Schloß 2, 64823
Groß-Umstadt

Klinikseelsorge

zurzeit N.N.,
☎ 71731

Ökumenischer Hospizverein

Anja Schnellen, ☎ 759047

Trauerhandy

☎ 0175 5452177

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 oder
☎ 0800 1110222

Erziehungsberatungsstelle

Werner-Heisenberg-Str. 10.....

☎ 93 13 28

Drogenberatungsstelle

☎ 06151 294434

AIDS-Hilfe Darmstadt

☎ 06151 28073

Frauennotruf

☎ 06151 45511

Kinderschutzbund

☎ 06151 21066



Musik

Kantorei

Mittwoch, 20:00 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: i.V. Ralph Scheiner

- ☎ 0179 5486538

Posaunenchor

Posaunenchorprobe:
Dienstag, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Jungbläser

- Gruppe A: Dienstag, 16:00 Uhr
- Gruppe B: Dienstag, 17:00 Uhr

(jeweils im Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: Christoph Däschner

- ☎ 911119
- christoph@daeschner.net
- www.posaunenchor-gross-umstadt.de

Gospelchor

Freitag, 19:30 Uhr, nach Terminplan
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: N.N.

Erwachsene

Ökumenischer Besuchsdienst im Pflegeheim

Ansprechpartnerin:
Monika Glenz-Fornoff

- ☎ 06078 9633-454
- E-Mail: m.glenz-fornoff@sdlz.de

Runder Tisch Jüdisches Leben in Groß-Umstadt

Ansprechpartner:
Pfarrer Christian Lechelt

- ☎ 911008
- christian.lechelt@ekhn.de

Café-Treff „60plus“

Jeden ersten Montag im Monat
von 15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:
Josefine Albert

- ☎ 06078 2190
- Gemeinsam mit Karola Abt
und Lydia Rapp



Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst

Ab September an jedem 3. Samstag im Monat von 10 bis 11:30 Uhr,
Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Jantje Rees
■ ☎ 0179 5939690
■ rees.jantje@gmail.com

Krabbelgruppe Zwergenpower

Donnerstag, 10: bis 11:30 Uhr,
Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Christine Kurz
■ ☎ 0151 22906619

Kinderchöre Kantorella

Donnerstag

- Schulkinder von 16 bis 16:50 Uhr
- Kindergartenkinder von 17 bis 17:45 Uhr
(jew. Gemeindehaus, kleiner Saal,
1. Stock)

Leitung:

Marcela Reckziegel
■ ☎ 0170 2472736
■ Marcelareckziegel@seznam.cz

Jugendausschuss

Der Jugendausschuss wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst geleitet und ist in der Gemeinde für alle Belange rund um Kinder und Jugendliche zuständig. Das betrifft auch Absprachen für Praktika der Konfirmand*innen.

Ansprechpartnerin:

Marie Engelmann
■ ☎ 0179 4160825
■ einfach.marieeee@gmail.com

Diakoniestation und Pflegeberatung

Ihre Anlaufstelle...

"Lichtblick"

Betreuungsangebot für demenziell erkrankte Menschen

St.-Péray-Str. 9
64823 Groß-Umstadt

- ☎ 06078 2003
- Fax: 06078-912679
- Bürozeiten:
montags bis freitags
8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

"DA-SEIN"

Gesprächskreis für pflegende Angehörige



Wenn Sie Fragen rund um unsere Gemeinde haben oder mehr über unser Gruppenangebot, die Kindertagesstätten, Taufen, Trauungen oder die Konfirmationen wissen möchten, sprechen Sie uns einfach an!



■ **Gemeindepädibüro
für Groß-Umstadt und Seind
Gemeindesekretärin Silke Schütz**
Pfälzer Gasse 14
64823 Groß-Umstadt

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

☎ 06078 - 24 45
Fax: 06078 - 93 08 52
E-Mail: kirchengemeinde.gross-
umstadt@ekhn.de
Internet: gross-umstadt.ekhn.de

■ **Hausmeisterin
Kornelia Schöpp**
☎ 0151 - 42 87 27 80
(Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr)

■ **Küsterin
Sabine Rapp**
☎ 06078 - 917 52 66

■ **Kantor:in
N.N.**
(Stelle zurzeit nicht besetzt)

■ **Gemeindepädagogin
für den Nachbarschaftsraum III
Hannah Lieb**
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald
☎ 0179 - 755 54 79
E-Mail: hannah.lieb@ekhn.de

■ **Pfarramt I**
Pfarrer Marco Glanz
Karlstraße 5
Telefon: 06078 - 33 00
E-Mail: marco.glanz@ekhn.de

■ **Pfarramt II**
Pfarrer Christian Lechelt
Wallstraße 9
☎ 06078 - 91 10 08
E-Mail: christian.lechelt@ekhn.de

■ **Ev. Kindertagesstätte
Kinderzeit**
Leiterin Katja Back
Realschulstraße 7
☎ 06078 - 34 28
E-Mail: kita.kinderzeit.gross-
umstadt@ekhn.de

■ **Ev. Kindertagesstätte
Unterm Regenbogen**
Leiterin Ulrike Reichwein
Goethestraße 3
☎ 06078 - 81 14
E-Mail: kita.regenbogen.gross-umstadt
@ekhn.de

■ **In eigener Sache:**
Sie haben Interesse, sich im
Redaktionsteam des Gemeindebriefs
zu beteiligen? Herzlich willkommen!
Ihr Ansprechpartner:
Pfarrer Christian Lechelt (s.o.)